

Ausschuss für Stadtentwicklung	09.09.2015
--------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	434/2015-9
Stand	17.08.2015

Betreff Mitteilung betr. einer zusätzlichen Anbindung von der L190 Richtung zum P+R Sechtem

Sachverhalt

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 06.05.2015 für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 17.06.2015 mit der Vorlage Nr. 344/2015-9 wird verwiesen.

Die Verwaltung hat den Sachverhalt geprüft und teilt das Ergebnis wie folgt mit:

Die östlich der Bahntrasse gelegene P+R - Anlage ist über die Keldenicher Straße erschlossen. Die zu prüfende Zuwegung dient ausschließlich der Erschließung der dort befindlichen Schrebergärten und der Erreichbarkeit der Bahnstrecke für Unterhaltungsarbeiten an der Bahnlinie. Ferner stellt dieser Betriebsweg eine Zugangsmöglichkeit bei Notfällen an der DB Strecke dar. Die regelmäßige Benutzung ist ausschließlich für die Pächter der dort befindlichen Schrebergartenparzellen zugelassen.

Nach Rücksprache mit der DB AG ist aus betriebstechnischen Gründen das Befahren des Weges, der an mehreren Stellen durch die Spanndrähte der Oberleitung überspannt wird, durch die Allgemeinheit nicht zulässig, da die potentiellen Benutzer Gefahren ausgesetzt wären und sich ein unverhältnismäßig hoher Unterhaltungsaufwand des Weges ergäbe.

Losgelöst von der Frage einer evtl. Zustimmung durch den Landesbetrieb Straßen NRW wurde für eine mögliche Anbindung des P+R-Geländes eine überschlägliche Kostenschätzung für einen Vollausbau als Erschließungsstraße über die Trasse des östlich verlaufenden Grünen Weges (Wirtschaftsweg entlang der Rückseite der Schrebergärten) erstellt. Dieser Wirtschaftsweg hat eine Parzellenbreite von 4,00m und ist im Eigentum der Stadt. Ein Vollausbau hätte zur Folge, dass hier Grunderwerb aus den östlich angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen erforderlich wäre, alternativ die Inanspruchnahme aus den westlich angrenzenden Schrebergärten. Diese würden in ihrer Nutzfläche erheblich reduziert.

In diesem Bereich liegt kein Kanal für den Anschluss der Straßenoberflächenentwässerung. Dieser müsste hergestellt werden.

Die Kosten für einen Straßenvollausbau werden je nach Ausführungsart zwischen 355.000 Euro und 410.000 Euro geschätzt. Die Kosten für einen evtl. Umbau des Einmündungsbereiches der L190 sind hierin nicht berücksichtigt.

Eine Refinanzierungsmöglichkeit besteht nicht.

Die Verwaltung empfiehlt, aus vorgenannten Gründen keine zusätzliche Anbindung an die L190 einzurichten

Anlagen zum Sachverhalt
Übersichtskarte